

## Pressemitteilung

### “Von geschichtlicher Bedeutung“: Die Frauenrechtlerin Marianne Weber als Parlamentarierin

Vortrag von Dr. Sybille Oßwald-Bargende in der Reihe „100 Köpfe der Demokratie“

*Stuttgart, den 23.09.2021* – Marianne Weber (1870–1954) war die erste Abgeordnete, die jemals in einem deutschen Parlament das Wort ergriff. Schon in ihrer ersten Rede vor der badischen Nationalversammlung am 15. Januar 1919 machte die Frauenrechtlerin deutlich, dass sie sich nicht mit der Rolle einer Hinterbänklerin begnügen würde. Stattdessen warnte sie davor, die politische Kompetenz der Frauen zu unterschätzen. In ihrem Vortrag zeigt die Stuttgarter Historikerin Sybille Oßwald-Bargende die politischen Ziele und Schwerpunkte der liberalen Parlamentarierin auf – und macht deutlich, dass Marianne Weber mehr war als die Frau an der Seite des berühmten Soziologen Max Weber.

**Wann?** 29. September 2021, 18 Uhr

**Wo?** Württembergische Landesbibliothek (Konrad-Adenauer-Straße 10, Stuttgart)

**Wie?** Für die Teilnahme vor Ort bitten wir um Ihre Anmeldung per E-Mail an [info@stiftung-heuss-haus.de](mailto:info@stiftung-heuss-haus.de) unter Angabe von Name, Vorname, Anschrift und Telefonnummer. Bitte beachten Sie, dass vor Ort nur 25 Gäste mit 3G-Nachweis zugelassen sind.

**Digital?** Livestream unter <https://wlbstuttgart.my.webex.com/meet/wlb-stuttgart>

In ihrem Vortrag zeigt die Stuttgarter Historikerin Sybille Oßwald-Bargende die politischen Ziele und Schwerpunkte der liberalen Parlamentarierin auf – und macht deutlich, dass Marianne Weber mehr war als die Frau an der Seite des berühmten Soziologen Max Weber.

Dr. Sybille Oßwald-Bargende ist Gründungs- und langjähriges Vorstandsmitglied des Vereins „Frauen & Geschichte Baden-Württemberg e.V.“ und war neun Jahre lang Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Max Weber-Gesamtausgabe. In ihren Forschungen beschäftigt sie sich vor allem mit der Frauen- und Geschlechtergeschichte in Neuzeit und Moderne.

#### **100 Köpfe der Demokratie**

Das digitale Projekt „100 Köpfe der Demokratie“ stellt 100 Frauen und Männer, die in Deutschland für die Demokratie gestritten, sie geprägt und gestaltet haben anhand von Kurzbiographien und Porträtfotos vor. Als „work in progress“ verändert sich diese Auswahl im Rotationsprinzip – wie die Demokratie selbst. Das Projekt wurde von der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratieggeschichte“ initiiert und von der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus entwickelt. Im Internet unter [www.demokratie-geschichte.de/koepfe](http://www.demokratie-geschichte.de/koepfe).

#### **Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus**

Die Stiftung Bundespräsident Theodor-Heuss-Haus ist eine überparteiliche Stiftung des öffentlichen Rechts. In einer Dauerausstellung erinnert sie im ehemaligen Stuttgarter Wohnhaus von Theodor Heuss an den ersten Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus widmet sich die Stiftung der zeitgeschichtlichen Forschung und der politischen Bildung. Die Stiftung wird seit 1994 vom Bund mit Mitteln aus dem Haushalt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert.

---

#### **Pressekontakt:**

Michael Schoberth  
Stiftungskommunikation  
0711/955 985-14  
[schoberth@stiftung-heuss-haus.de](mailto:schoberth@stiftung-heuss-haus.de)  
Dr. Thomas Hertfelder (V.i.S.d.P)  
Geschäftsführer  
Breitscheidstraße 48  
70176 Stuttgart

#### **Theodor-Heuss-Haus**

Ausstellung  
0711/253 55 58  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und  
Feiertage 10 – 18 Uhr  
Feuerbacher Weg 46  
70172 Stuttgart  
[www.theodor-heuss-haus.de](http://www.theodor-heuss-haus.de)